

Rede von Dr. Yurii Sheliashenko, Exekutivsekretär der ukrainischen pazifistischen Bewegung, bei der Weltkonferenz gegen Atom- und Wasserstoffbomben in Hiroshima am 04. August 2022 (Session II „Internationale Regeln für Frieden und das Verbot und die Abschaffung von Atomwaffen – Die Rolle der Friedensbewegung“)

***„Während die Atomsprengköpfe alles Leben auf unserem Planeten zu töten drohen, kann sich niemand sicher fühlen.“***

Liebe Freunde, Grüße aus Kiew, der Hauptstadt der Ukraine.

Manche Leute könnten sagen, dass ich am falschen Ort lebe, um mich für die Abschaffung von Atom- und Wasserstoffbomben einzusetzen. In der Welt des rücksichtslosen Wettrüstens hört man häufig diese Argumentation: Die Ukraine habe die Atomwaffen abgeschafft und sei angegriffen worden, daher sei die Aufgabe der Atomwaffen ein Fehler gewesen. Ich glaube das nicht, denn der Besitz von Atomwaffen birgt ein hohes Risiko, in einen Atomkrieg verwickelt zu werden.

Als Russland in die Ukraine einmarschierte, flogen russische Raketen mit schrecklichem Dröhnen in die Nähe meines Hauses und explodierten in einer Entfernung von mehreren Kilometern. Ich lebe noch inmitten dieses konventionellen Krieges und habe mehr Glück als Tausende von Landsleuten, aber ich bezweifle, dass ich eine Atombombe auf meine Stadt überleben könnte. Wie Sie wissen, verbrennt sie am Ground Zero menschliches Fleisch zu Staub in einem Moment und macht ein großes Gebiet in der Umgebung für ein Jahrhundert unbewohnbar.

Die bloße Tatsache, Atomwaffen zu haben, verhindert keinen Krieg, wie wir am Beispiel von Indien und Pakistan sehen. Aus diesem Grund ist das Ziel der allgemeinen und vollständigen nuklearen Abrüstung eine allgemein anerkannte Norm des Völkerrechts im Rahmen des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen, und aus diesem Grund wurde die Abschaffung des ukrainischen Atomwaffenarsenals, das drittgrößte der Welt nach Russland und den Vereinigten Staaten, 1994 weltweit als historischer Beitrag zum Weltfrieden und zur Weltsicherheit gefeiert.

Auch die großen Atommächte haben nach dem Ende des Kalten Krieges ihre Hausaufgaben bezüglich der nuklearen Abrüstung gemacht. In den 1980er Jahren war der Gesamtvorrat an Atomwaffen, die unseren Planeten mit Armageddon bedrohten, fünfmal größer als heute.

Zynische Nihilisten mögen internationale Verträge bloße Stücke von Papier nennen, aber der Vertrag über die Reduzierung strategischer Waffen (START I) war greifbar effektiv und führte zur Beseitigung von etwa 80 % aller strategischen Atomwaffen in der Welt.

Es war ein Wunder, als hätte die Menschheit einen Uranstein von ihrem Hals genommen und sich entschlossen, sich nicht in den Abgrund zu stürzen.

Aber jetzt sehen wir, dass unsere Hoffnungen auf historische Veränderungen verfrüht waren. Ein neues Wettrüsten begann, als Russland die NATO-Erweiterung und Stationierung von US-Raketenabwehrsystemen in Europa als Bedrohung wahrnahm und mit der Produktion von Hyperschallraketen reagierte, die in der Lage waren, die Raketenabwehr zu durchdringen. Die Welt bewegte sich erneut auf eine Katastrophe zu, beschleunigt durch die verabscheuungswürdige und unverantwortliche Gier der Eliten nach Macht und Reichtum.

In rivalisierenden radioaktiven Imperien gaben Politiker der Versuchung des billigen Ruhms von Superhelden nach, die Atomsprengköpfe montieren, und die militärischen Produktionskomplexe mit ihren Lobbyisten, Denkfabriken und Medien segelten auf dem Ozean des inflationierten Geldes.

In den dreißig Jahren nach dem Ende des Kalten Krieges eskalierte der globale Ost-West-Konflikt um Einflussphären zwischen den USA und Russland vom wirtschaftlichen zum militärischen Kampf. Mein Land wurde in diesem großen Machtkampf zerrissen. Beide Großmächte haben Strategien, die es ermöglichen, taktische Atomwaffen einzusetzen; wenn sie das tun, könnten Millionen von Menschen sterben.

Selbst ein konventioneller Krieg zwischen Russland und der Ukraine hat bereits mehr als 50.000 Menschen das Leben gekostet, mehr als 8.000 davon Zivilisten, und als der UN-Hochkommissar für Menschenrechte kürzlich die unbequeme Wahrheit über Kriegsverbrechen auf beiden Seiten enthüllte, protestierten die Kriegführenden im Chor gegen diesen Mangel an Respekt vor ihren angeblich heldenhaften Kreuzzügen. Amnesty International wird ständig von beiden Seiten des Ukraine-Russland-Konflikts drangsalieret, weil es Menschenrechtsverletzungen aufdeckt. Es ist die reine und einfache Wahrheit: Krieg verletzt die Menschenrechte. Daran sollten wir uns erinnern und den Opfern des Militarismus, den friedliebenden Zivilisten, die unter dem Krieg leiden, beistehen, nicht den kriegerischen Menschenrechtsverletzern. Im Namen der Menschlichkeit sollten alle Kriegsparteien das humanitäre Völkerrecht und die UN-Charta einhalten und sich maximal um eine friedliche Beilegung ihrer Streitigkeiten bemühen. Das Recht der Ukraine auf Selbstverteidigung angesichts der russischen Aggression entbindet nicht von der Verpflichtung, einen friedlichen Ausweg aus dem Blutvergießen zu suchen, und es gibt gewaltfreie Alternativen zur militärischen Selbstverteidigung, die ernsthaft in Betracht gezogen werden sollten.

Es ist eine Tatsache, dass jeder Krieg die Menschenrechte verletzt, deshalb schreibt die Charta der Vereinten Nationen die friedliche Beilegung internationaler Streitigkeiten vor. Jeder Atomkrieg wäre natürlich eine katastrophale kriminelle Verletzung der Menschenrechte.

Atomwaffen und die Doktrin wechselseitig gesicherter Vernichtung stellen die völlige Absurdität des Militarismus dar, der den Krieg zu Unrecht als vermeintlich legitimes Instrument der Konfliktbewältigung rechtfertigt, selbst wenn ein solches Instrument ganze Städte in Friedhöfe verwandeln soll, wie die Tragödie von Hiroshima und Nagasaki zeigt, ein offensichtliches Kriegsverbrechen.

Während die nuklearen Sprengköpfe alles Leben auf unserem Planeten zu töten drohen, kann sich niemand sicher fühlen, daher erfordert die gemeinsame Sicherheit der Menschheit die vollständige Beseitigung dieser Bedrohung unseres Überlebens. Alle vernünftigen Menschen auf der Welt sollten den 2021 in Kraft getretenen Vertrag über das Verbot von Atomwaffen unterstützen, aber stattdessen hören wir von den fünf offiziellen Atomwaffenstaaten (Nuclear Five), dass sie sich weigern, die neue Norm des Völkerrechts anzuerkennen.

Russische Offizielle sagen, dass die nationale Sicherheit wichtiger sei als humanitäre Belange, und US-Vertreter sagen im Grunde, das Verbot von Atomwaffen behindere ihre Bemühungen, alle Nationen mit freien Märkten unter dem US-Atomschirm zu vereinen, natürlich im Gegenzug für große Gewinne der US-Unternehmen auf diesen freien Märkten.

Ich glaube, es ist offensichtlich, dass solche Argumente unmoralisch und unsinnig sind. Keine Nation, kein Bündnis oder Unternehmen könnte von der Selbstzerstörung der Menschheit in einem Atomkrieg profitieren, aber unverantwortliche Politiker und Händler des Todes könnten leicht von betrügerischer nuklearer Erpressung profitieren, wenn die Menschen es zulassen, dass sie eingeschüchtert und zu Sklaven der Kriegsmaschinerie gemacht werden.

Wir sollten der Tyrannei der Atomwaffen nicht erliegen, es wäre eine Schande für die Menschheit und eine Respektlosigkeit gegenüber den Leiden der Hibakusha.

Menschenleben werden allgemein höher bewertet als Macht und Profit, das Ziel der vollständigen Abrüstung ist im Nichtverbreitungsvertrag vorgesehen, daher sind Recht und Moral auf unserer Seite der nuklearen Abschaffung, ebenso wie realistisches Denken, weil die nuklearen Abrüstungsschritte nach dem Kalten Krieg zeigen, dass die nukleare Null möglich ist.

Die Völker der Welt haben sich der nuklearen Abrüstung verschrieben, und auch die Ukraine hat sich in der Souveränitätserklärung von 1990 zur nuklearen Abrüstung verpflichtet, als die Erinnerung an Tschernobyl noch frisch war, also sollten unsere Führer diese Verpflichtungen respektieren, anstatt sie zu untergraben. Wenn unsere Führer nicht liefern, sollte die Zivilgesellschaft millionenfach ihre Stimme erheben und auf die Straße gehen, um unser Leben vor der Provokation eines Atomkriegs zu retten.

Aber täuschen Sie sich nicht, wir könnten Atomwaffen und Kriege nicht ohne große Veränderungen in unseren Gesellschaften abschaffen. Es ist unmöglich, Atomwaffen zu horten, ohne sie letztlich zur Explosion zu bringen, und es ist unmöglich, Armeen und Waffen ohne Blutvergießen zu horten.

Bisher tolerieren wir eine gewalttätige Regierung und militarisierte Grenzen, die uns trennen, aber eines Tages müssen wir diese Einstellung ändern, andernfalls wird das Kriegssystem bestehen bleiben und stets eine Bedrohung als Auslöser eines Atomkriegs darstellen. Wir müssen in den Dutzenden von aktuellen Kriegen auf der ganzen Welt, einschließlich des Krieges in der Ukraine, für einen universellen Waffenstillstand eintreten. Wir brauchen ernsthafte und umfassende Friedensgespräche, um eine Aussöhnung nicht nur zwischen Russland und der Ukraine, sondern auch zwischen Ost und West zu erreichen.

Wir sollten gegen Investitionen in die Auslöschung der Menschheit protestieren, diese wahnsinnigen Summen öffentlicher Mittel, die dringend benötigt werden, um den sinkenden Wohlstand wiederzubeleben und den Klimawandel zu bewältigen.

Wir sollten die Kriegsmaschine stoppen. Wir sollten jetzt handeln, laut die Wahrheit sagen, statt auf trügerische Feindbilder auf das politische und wirtschaftliche System des nuklearen Militarismus zeigen, die Menschen über die Grundlagen des Friedens und gewaltfreien Handelns aufklären, unser Recht wahren, das Töten zu verweigern, Kriegen mit einer Vielzahl bekannter friedlicher Methoden widerstehen, alle Kriege beenden und Frieden schaffen.

Jetzt ist es Zeit für eine neue Solidarität der zivilen Menschheit und gemeinsames Handeln im Namen des Lebens und der Hoffnung für zukünftige Generationen.

Lassen Sie uns die Atomwaffen abschaffen und gemeinsam Frieden auf der Erde schaffen!

<https://worldbeyondwar.org/national-security-has-nothing-to-do-with-nuclear-weapons/>

Übersetzung aus dem Englischen Guido Grünwald mit Unterstützung durch deepl.com